



Verein
GUATEMALA-ZENTRALAMERIKA
Wir helfen.

An unsere Mitglieder,
Gönnerinnen und Gönner

8702 Zollikon, im November 2021

Zwischenbericht 2021

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Wie üblich im November möchte ich Sie über unsere Tätigkeiten in Zentralamerika im laufenden Jahr informieren. Dieses war im Wesentlichen durch die weiterhin schwierige Corona Situation in Guatemala sowie den unerwarteten Hinschied im Mai von Sepp Drescher, welcher im Vorstand eine grosse Lücke hinterlässt, geprägt.

Lage in Guatemala

Die Informationen, welche uns aus Guatemala zur Situation im Land generell, besonders aber auch zur Lage im Zusammenhang mit der Corona Pandemie erreichen, sind leider nach wie vor nicht sehr erfreulich. So verschlechtert sich das politische Klima mit der neuen Regierung geführt von Dr. Alejandro Giamattei immer mehr, was unter anderem zu zunehmender Migration in die städtischen Gebiete und in den Norden führt. Die Hauptgründe mögen in den nicht eingelösten Wahlversprechen zu suchen sein, das Schul- und Gesundheitssystem zu unterstützen und mehr Geld für Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Dazu kommt, dass die Absetzung des für die Verfolgung der grassierenden Korruption zuständigen Staatsanwalts eine Welle von Protesten ausgelöst hat, die das Land zu destabilisieren droht.

Die Folgen der COVID-19 Pandemie sind immer noch stark zu spüren. Die nationale Impfquote liegt für zweimal Geimpfte bei etwa 19%. In ländlichen Gebieten ist die Abstinenz bedingt durch mangelnde Information und religiöse Motive sehr tief. Auch Lehrer und Schüler in durch uns finanzierten Schulen sind stark betroffen. Die schwer angeschlagene Tourismus- und Reisebranche erholt sich nur langsam von den Folgen der Pandemie, mit einer Hotelbesetzungsrate von knapp 30%. Die anderen Exportsektoren wie Zuckerrohr, Gummi, Kaffee und Kardomom sind weniger in Mitleidenschaft gezogen worden und konnten von den im letzten Jahr ansteigenden Marktpreisen profitieren. Dies steht im Gegensatz zur Entwicklung der Löhne, die in den letzten Jahren stagniert sind, was den Graben zwischen Arm und Reich und Stadt und Land noch vergrössert hat. Die sozialen Spannungen sind angeheizt und kein gutes Zeichen für die nächsten Jahre.

Die Vorbereitung für die nächste Wahlkampagne ist angelaufen, 39 Parteien wollen sich in Startposition bringen. Das Land polarisiert sich mehr und mehr zwischen ländlichen und städtischen Gruppen und das alte Muster zwischen Links und Rechts ist wieder spürbar. In diesem Zeitpunkt ist es wichtig international Druck auszuüben, um das Land an ihre soziale Verantwortung zu erinnern

und ein Abtriften in die Unregierbarkeit zu verhindern. Die internationale Unterstützung kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Aus dem Vorstand

Wie im Jahresbericht 2020 und an der Mitgliederversammlung vom 30. Juni 2021 erwähnt, verstarb Sepp Drescher, welcher während vielen Jahren mit grossem Einsatz im Vorstand zuerst die Finanzen und seit der Vereinsversammlung 2020 die Projektierung und Finanzierung unserer Projekte betreute, am 7. Mai völlig unerwartet an den Folgen eines unglücklichen Velo-Unfalls. Er hinterlässt für den Verein eine grosse Lücke. Nach dem Rücktritt von Barbara Lüthi aus dem Vorstand auf die letzte Mitgliederversammlung hin und der Zuwahl von Rita Müller Zurkirchen und Shareny Egloff hat sich der Vorstand wie folgt neu organisiert:

- Martin Frey, Präsident
- Stuart Robertson, Quästor
- Esther Gut, Mitgliederbetreuung und besondere Projekte
- Rita Müller Zurkirchen, Sekretärin
- Shareny Egloff, Projektentwicklung und -finanzierung

Die Veränderungen im Vorstand, kombiniert mit den Corona bedingten Einschränkungen vor allem in Guatemala, haben zur Folge, dass unsere Projekt-Pipeline für das kommende Jahr kleiner ist als in den Vorjahren. Einzelheiten dazu finden Sie unten. Erschwerend kommt dazu, dass wir seit fast drei Jahren unsere Projekte nicht mehr vor Ort besuchen konnten. Wir sind zuversichtlich, dass eine Delegation des Vorstandes im nächsten Jahr Guatemala wieder besuchen können, sofern die Pandemie dies erlaubt.

Zu den von uns im laufenden Jahr finanzierten Projekten und den damit zusammenhängenden Ausgaben kurz folgendes:

Suppenküche in Ceylan, Fr. 7.100

Es werden täglich bis 120 warme Mahlzeiten für unterernährte Kinder und alte Leute zubereitet.

Kindergarten in Chiapas, Fr. 7.200

Sabas Cruz betreut im Rahmen des von ihm betriebenen Kindergartens auf privater Basis rund 20 Kinder im Vorschulalter aus ärmsten Familien. Wir unterstützen den Kindergarten seit Jahren.

Unsere Vertrauensorganisation PEILE Fr 6.500

Mit diesem Beitrag wurden die Kosten für die Evaluierung neuer Projekte, die Bauleitung und die Abrechnung der laufenden Bauten sowie die jährliche Berichterstattung über die bisher erstellten Gebäude gedeckt.

Bau eines Primarschulhauses in der Agrargemeinschaft BORIS VENECIA, Gemeinde Nuevo Progreso, Dept. San Marcos, Fr. 67.700

Der Bau dieses Schulhauses für 150 Schüler und Schülerinnen konnte vor ein paar Monaten abgeschlossen und wird der Bevölkerung diesen Monat übergeben. Dank einer günstigen Entwicklung des Wechselkurses zwischen US-Dollar und Quetzal sind die definitiven Kosten etwas niedriger als budgetiert ausgefallen. Das Projekt wurde durch die Einwohnergemeinde Baar, den Verband der Röm.-Kath. Kirchgemeinde der Stadt Zürich, die Dreifaltigkeitsstiftung Zollikon, sowie

private Spenden finanziert, wobei der Löwenanteil durch die Vontobel-Stiftung übernommen worden ist. Wir danken allen Spendern sehr herzlich.

ZEWO Zertifizierung, Fr. 2.000

Im laufenden Jahr mussten wir uns durch die ZEWO erneut zertifizieren lassen. Das ZEWO Siegel wurde uns unter gewissen Auflagen, die der Vorstand grösstenteils bereits erfüllt hat, respektive bis Ende dieses Jahres (Erlass einer Anti-Korruptionsrichtlinie) zu erfüllen hat, wiederum erteilt. Die entsprechenden Kosten im Gesamtbetrag von Fr.2.000 (inkl. Jahresbeitrag ZEWO) haben wir den freien Mitteln belastet.

Viviendas

Der Bau von weiteren Viviendas wurde bisher durch das erneute Aktivwerden des Vulkans Fuego sowie wegen den Corona bedingten Einschränkungen nicht weiter vorangetrieben. Wir stehen über Vamos Adelante mit der uns wohlbekannte Firma ConstruCasa, einer holländischen Organisation, im Kontakt und evaluieren zurzeit den Bau weiterer dieser Häuser, wobei davon auszugehen ist, dass der Baubeginn wohl kaum noch in diesem Jahr stattfinden wird.

Für das **Jahr 2022** haben wir **vorläufig folgende Projekte geplant:**

Bau eines Primarschulhauses im Weiler Pologuá, Momostenango, Fr. 56.000

Wir planen zusammen mit unserer lokalen Vertrauensorganisation PEILE den Bau eines Primarschulhauses bestehend aus 3 Klassenzimmern und 8 Toilettenanlagen, inklusive Zuführung von sauberem Wasser und Erstellung eines Schulgartens zur Verbesserung der Ernährung der Schüler. Entsprechende Finanzierungsgesuche bei grösseren Institutionen sind gestellt worden.

Verbesserung der Wasserversorgung für 7 bereits von uns erstellten Schulhausbauten Fr. 35.000

PEILE ist mit dem interessanten Projekt an uns herangetreten, bei 7 bereits bestehenden, von uns in der Vergangenheit finanzierten Schulhausbauten die Versorgung mit sauberem Wasser zu verbessern. Dieses Projekt überzeugt uns, ist doch allgemein bekannt, dass es in Guatemala mit der Versorgung von sauberem Wasser sehr im Argen liegt. Die entsprechenden Kosten dürften sich im Bereich von Fr. 35.000 bewegen.

Andere, wiederkehrende Ausgaben im 2022 wie Unterhalt des Kindergartens und Suppenküche, Organisation Peile, Bau von Viviendas und Nothilfe dürften sich in etwa im gleichen Rahmen bewegen.

Für die Unterstützung unserer Projekte möchte ich Ihnen im Voraus bestens danken. Ich verweise gerne auf unsere Homepage www.guatemala-vgz.ch respektive unseren Facebook Auftritt (<https://www.facebook.com/VereinGuatemalaZentralamerika>).

In eigener Sache

Nach dem Hinschied von Sepp Drescher arbeitet der Vorstand im Moment in einer verkleinerten Besetzung. Während die anfallenden Arbeiten selbstverständlich erledigt werden können, bedingt dies jedoch, dass jede(r) von uns mehr Aufgaben zu bewältigen hat. Wir suchen deshalb dringend Verstärkung. Wenn Sie jemanden kennen, der idealerweise in Küsnacht/Erlenbach/Zollikon lebt (unser Verein hat ja seinen Sitz in Küsnacht), dort gut vernetzt ist und Freude daran hat, bei unserer Arbeit in Zentralamerika mitzumachen, dann melden Sie sich doch bei jemandem von uns Vorstandsmitgliedern.

Und ganz zum Schluss möchte ich Sie daran erinnern, dass wir weiterhin natürlich sehr gerne neue Mitglieder aufnehmen - also, bei Familie, Freunden und Bekannten immer noch Werbung für den VGZ machen!

Mit freundlichen Grüßen

Verein Guatemala-Zentralamerika



Martin Frey, Präsident

PS: Und noch etwas: Mitglieder, die bisher den diesjährigen Mitgliederbeitrag noch nicht bezahlt haben, finden eine entsprechende Zahlungsaufforderung mit Einzahlungsschein in der Beilage. Wir sind natürlich auch für Spenden wie immer sehr dankbar.

Beilage: Einzahlungsschein